



Bezauer
Wirtschafts
Schulen



Projektpräsentation – Donnerstag, 6. Juni 2013

"Unsere Mobilität – Über den Tellerrand gedacht"

mit

Landesstatthalter Mag. Karlheinz Rüdissler

(Verkehrsreferent der Vorarlberger Landesregierung)

gemeinsam mit

**VertreterInnen der Gemeinden Bezau, Hard und Wolfurt
Direktoren, LehrerInnen und SchülerInnen**

der teilnehmenden Schulen

**VertreterInnen des Programms klima:aktiv mobil –
Mobilitätsmanagement für Kinder, Eltern und Schulen**

Unsere Mobilität – Über den Tellerrand gedacht

Projektpräsentation, 6. Juni 2013

Vorarlbergs klima:aktiv-Profischulen denken und arbeiten im Kreis, nämlich dann, wenn sie bei ihrer Mobilität Kreisläufe hinterfragen. Unter dem Titel "Unsere Mobilität über den Tellerrand gedacht" haben die Bezauer Wirtschaftsschulen und die Mittelschulen Hard Markt und Wolfurt in den vergangenen Wochen verschiedenste Aktivitäten und Projekte umgesetzt. Heute werden die Ergebnisse in Bezau präsentiert.

Nachhaltige, umweltverträgliche und ressourcenschonende Mobilität ist ein Ziel, dem sich das Land Vorarlberg seit Jahren sehr intensiv widmet, sagt Landesstatthalter Karlheinz Rüdissler: "Wir wollen, dass die Vorarlbergerinnen und Vorarlberger in ihrer Verkehrsmittelwahl noch stärker auf die Öffis und das Fahrrad setzen. Gründe und Argumente dafür gibt es viele – effizienter Klimaschutz, geringerer Energieverbrauch, weniger Stau, weniger Stress."

Fast die Hälfte aller Wege, die heute mit dem Auto an einem Werktag zurückgelegt werden, ist kürzer als fünf Kilometer, nur ein knappes Drittel ist länger als zehn Kilometer. "Wie man sieht, liegt hier ein hohes Potential für das Fahrrad oder den öffentlichen Personennahverkehr", so Rüdissler. Das Land hat in den vergangenen Jahren in Zusammenarbeit mit den Gemeinden das Angebot des Verkehrsverbundes schrittweise ausgebaut und derzeit laufen starke Bemühungen, den Radverkehr im Land weiter zu verbessern. Schon jetzt ist kein Land in Österreich fahrradbegeisterter als Vorarlberg. Rüdissler: "Unser Ziel ist es, bis 2020 den Radverkehrsanteil nochmals zu steigern – von 15 auf 20 Prozent. Vorarlberg hat die besten Voraussetzungen fürs Umsteigen."

Um in der Bevölkerung die Bereitschaft zu einem solchen Verkehrsverhalten zu festigen, ist es wichtig, dass bereits im Kindes- und Schulalter die Möglichkeiten und Chancen einer nachhaltigen Mobilität aufgezeigt werden. Landesstatthalter Rüdissler begrüßt daher das Projekt der klima:aktiv-Profischulen und dankt allen Beteiligten für deren Engagement bei der Umsetzung.

Nach dem Grundsatz "Persönliche Mobilität ist mehr als mein Weg von A nach B" haben die drei Vorarlberger klima:aktiv-Profischulen – die Wirtschaftsschulen Bezau mit HAK, HAS, Höherer Lehranstalt für Tourismus, Hotelfachschule und Wirtschaftsfachschule, die Mittelschule Hard Markt und die Mittelschule Wolfurt – seit Beginn des Schuljahres verschiedenste Akzente gesetzt. Dabei ging es um

bewusste Mobilität, aber auch um Themen, die erst in zweiter Linie damit in Verbindung stehen: Lebensmittel und ihr ökologischer Rucksack oder Strom- und Papierverbrauch in der Schule schaffen im Kontext mit Impulsen rund um Fahrrad, Bus, Bahn und zu-Fuß-gehen ein Gesamtbild, das zum Nachdenken und zum Handeln anregt.

Klima:aktives Mittagessen mit kurzen Wegen

Schülerinnen und Schüler stellen die Ergebnisse ihrer Arbeit bei einer gemeinsamen Veranstaltung in den Wirtschaftsschulen Bezau vor. Kurze Präsentationen und eine kleine Ausstellung ermöglichen es, auch von den Erkenntnissen der anderen Schulen zu profitieren. Dazu passt auch das gemeinsame klima:aktive Mittagessen, denn die persönliche Klimabilanz umfasst auch jene Wege, die die Lebensmittel zurücklegen. Die Zutaten des Menus haben die Schülerinnen und Schüler in ihren Standortgemeinden gesammelt.

Breite Projektinhalte: Mobilität, Recycling, Lebensmittel

Bewusst haben die klima:aktiv-Schulen den Mobilitätsbegriff breit gefasst und ihn in Verbindung z.B. mit Energie oder Gesundheit gesetzt.

- Die Mittelschule Wolfurt hat sich etwa intensiv mit der Mobilität im Ort und mit der Verwertung von Lebensmittelresten auseinandergesetzt. Ganz praktisch haben die Schülerinnen und Schüler Gebrauchsgegenstände wie z.B. Taschen aus Recycling-Materialien hergestellt.
- In der Mittelschule Hard reduzierten die Schülerinnen und Schüler nicht nur die Wege von "Elterntaxis", sondern auch den Stromverbrauch daheim. Weniger Stand-by-Betrieb oder das Ausstecken des Handy-Ladegeräts helfen genauso mit, das Klima zu schonen wie Rad fahren oder zu Fuß gehen.
- Die Wirtschaftsschulen Bezau haben zu Beginn des Schuljahres den Stundenplan optimiert und so einen täglichen Schulbuskurs eingespart. Eine Klasse der HAK analysierte den Papierverbrauch an der Schule, die Ergebnisse sind Basis für Optimierungsmaßnahmen. Der Kochunterricht im Sommersemester steht unter dem Schwerpunkt "Regionale Produkte".

Auf diese Weise präsentieren sich die beteiligten Schulen und Gemeinden als Wegbereiter für bewusste Mobilität. Als österreichweite Innovation haben sie ihre Aktivitäten von Beginn an landesweit abgestimmt und vernetzt. Das Programm klima:aktiv mobil für Kinder, Eltern und Schulen ist eine Initiative des Lebensministeriums und wird vom Land Vorarlberg und den Standortgemeinden unterstützt.

Beispiele von Aktivitäten der Vorarlberger klima:aktiv-Profischulen (bitte aktualisieren)

<p>Wirtschaftsschulen Bezau</p> <p>www.bws.ac.at</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einsparung eines Schulbusses pro Tag durch Umstellungen im Stundenplan • Regionale Lebensmittel als Schwerpunkt im Kochunterricht • Papierverbrauch in der Schule unter der Lupe
<p>Mittelschule Hard Markt</p> <p>http://www.vobs.at/vms-markt/</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an der Landesaktion "Schoolbiker" mit sechs von zwölf Klassen • Lebensmittel aus Hard – Schüler sammeln Infos dazu auch bei Erzeugern • Radparcours • Fahrradreparatur im Unterricht; Fundräder werden wieder flott gemacht • Schnitzeljagd mit Bus und Bahn • Exkursionen (Fa. Häusle, Lebensmittelhandel, inatura) • Recycling: Produktion von Gebrauchsgegenständen aus Abfallstoffen (Taschen, Mappenhüllen) • Stromverbrauch im Haushalt • Energieautonomie 2050
<p>Mittelschule Wolfurt</p> <p>www.vms.wolfurt.at</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an der Landesaktion "Schoolbiker" • Radreparatur in der Handwerkerschule • Bus und Bahn werden bei Schulveranstaltungen verstärkt eingesetzt • regionale Lebensmittel und Lebensmittel im Abfall "taste the waste" als Themenschwerpunkt

(mobilität_schulen.pku)